

Eine Kinder-Verschickerin



Regina Rennert kümmert sich um Kindererholung

Was ihr so Tag für Tag an Schicksalen begegnet, lässt Regina Rennert nicht kalt. „Dann denke ich oft: Ich hab’ doch eigentlich keine

Probleme; die Leute, die zu mir kommen, die haben wirklich Probleme.“ sagt die 31-jährige Verwaltungsangestellte sichtlich berührt. Seit März dieses Jahres arbeitet sie mit 10 Wochenstunden im „Haus der Diakonie“ in der Schütt 9, wo sie im Rahmen der Sozial- und Lebensberatungsstelle für Mutter-Kind-Kuren sowie Kindererholung zuständig ist.

Hinter dem Begriff verbirgt sich ein Angebot des Diakonischen Werkes Pfalz, das in den Sommerferien dreiwöchige Erholungsaufenthalte für Kinder und Jugendliche zwischen acht und fünfzehn Jahren offeriert. Auf der Insel Amrum und in St. Peter-Ording erleben sie abwechslungsreiche Ferien mit Gleichaltrigen. Bis nahezu 300 Teilnehmende aus der Pfalz können jährlich dort mitfahren. Bei den Aufenthalten spielt der gesundheitliche Aspekt eine wichtige Rolle. Die Maßnahmen werden ärztlich überwacht und von den Krankenkassen im Rahmen der Gesundheitsvorsorge bezuschusst. Auch die Jugendämter beteiligen sich gegebenenfalls an der Finanzierung. Zur Kindererholung gehören neben vielerlei

Aktivitäten an der frischen Luft auch Spiel und Spaß sowie soziales Lernen. Kleinere und größere Ausflüge werden unternommen. Spezielle Angebote fördern die Kreativität der Kinder und Jugendlichen. Sportbegeisterte können sich auf der Fußballwiese oder beim Schwimmen austoben. Die Erholungsmaßnahmen werden von pädagogisch geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern begleitet, die auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Kinder und Jugendlichen eingehen. Das ist durchaus wichtig, sagt Regina Rennert, selbst Mutter von zwei Kindern, weil bei vielen Teilnehmenden zuhause eine schwierige familiäre Lage herrscht. Da ist die Kindererholung eine willkommene Abwechslung; Ähnliches gilt für die Mutter-Kind-Kuren.

Bei beiden Maßnahmen hilft Regina Rennert sowohl bei der Auswahl geeigneter Angebote, beim Ausfüllen von Formularen, der Beantragung von Zuschüssen und der Einreichung bei den zuständigen Stellen. Mit viel Empathie und Charme sieht sie dabei nicht ausschließlich den nötigen „Papierkram“, sondern vor allem die Situation der dahinter stehenden Menschen.

*Pfr. Frank Schuster,
Martin-Luther-Kirche Neustadt*

Haus der Diakonie Neustadt

Kuren und Erholung / Verwaltung
Regina Rennert
Schütt 9, 67433 Neustadt
Tel. 06321-35968
regina.rennert@diakonie-pfalz.de